

Leipziger Tageblatt.

N^o 155. Dienstag, den 3. Juni 1828.

Einheimisches.

Necrolog. In der Nacht vom 16. zum 17. vor. M. starb Herr Fr. Theod. Wechseler, Observatorgehülfe an der Sternwarte, geboren 1763 in Danitsch, ein Mann, den nur seine Stellung, wie seine Bescheidenheit hinderte, ungleich bekannter zu werden, als er es außer dem Kreise seiner nähern Freunde gewesen ist. Zunächst der Theologie sich widmend, wozu ihn sein Vater, welcher Pfarrer in Danitsch war, bestimmte, gab er doch bald seine Neigung zur Mechanik, Mathematik und Astronomie nach und lebte für sie auf seinem Gütchen in Danitsch, bis er auf Empfehlung seiner Schwager und Lehrer, Hindenburg, Burscher, Platner und Borch, die von ihm so redlich belleidete Stelle am Observatorium erhielt. Manche gute Arbeiten in der Jugendzt. 1805 — 1807 über Astronomie machten selbst das Ausland auf ihn aufmerksam, und er bekam den Ruf als Observator nach einer fremden Universität, den er aber aus Liebe zu Leipzig ablehnte. Bis an seinen Tod wirkte er in diesem für Alle faßlich und belehrend, welche die Sternwarte besuchten, und achtete es wenig, der Wissenschaft, die er über alles schätzte, auch sein nicht unbedeutendes Erbschaft nach und nach zu opfern. Schlußlich ist zu bemerken, daß seine Familie seit 5 Jahrhunderten und länger bestand, deren Namen mit ihm nun, da er keine männliche

chen Erben hinterlassen hat, ausstirbt; sie war vom Kaiser Rudolph in den Adelsstand erhoben worden.

Geschenke für den König von England.

Wortwort.

So eben sind in London Hadshi Baba's Abenteuer in England erschienen: ein Gemälde von England, wie es ein Perser entwerfen würde. Morier, der lange in Persien war und die Sitten, die Denkungsweise dieses Landes aufs genaueste kennen lernte, konnte leichter, wie irgend einer, die Maske eines Persers vornehmen, um von seinem Vaterlande ein solches Bild zu geben, und lange ist kein Buch erschienen, das so viel Stoff zum Lachen böt, wie dieses. Hadshi Baba spielte bei der persischen Gesandtschaft, welche vor mehreren Jahren nach England kam, eine Hauptrolle, und Morier, mit ihm und seiner Denkungsweise vornehmlich bekannt, benutzte ihn, als Helden, um so lieber, da nun gleich jeder Engländer um so mehr weiß, was er von dem Patrone zu erwarten hat. Wir geben eine Scene daraus. Hadshi Baba trifft in Ispahau Anstalten zur Abreise der Gesandtschaft:

„In Betreff, daß ich auch zu der Gesandtschaft gehörte,“ welche jetzt im Werke war, sagt er, „und daß ihr Erfolg oder Mißerfolg

von mir abhing, da er von der Natur der Geschenke bedingt wurde, welche sie entnahm, so war ich bei den Sklaven, die ich auswählte, sehr bedenklich, denn ihre guten Eigenschaften sollten doch dem Schah von England angenehm und nützlich zugleich seyn, und so das gute Vernehmen zwischen unsern beiden respectiven Staaten fester binden. Es wurden mir von beiden Geschlechtern viele, aus den Harems und den Häusern der vornehmsten Männer und Kaufleute Ispahans gebracht, aber nur wenige erhielten meinen Beifall, denn nur wenige hatten die Künste gelernt, welche bei den Franken, wie ich wußte, in Werth stehen. Endlich blieb ich bei einer Frau aus Aethiopien; sie hatte eine besondere Fertigkeit sich elgen gemacht: fast ohne allen Schlaf zu leben; wenn sie schlief, geschah es mit offenen Augen. Wurde sie nun an die Zimmerthüre des Schahs von England gewiesen, so hielt sie ja besser wach, als der wildeste Löwe. Zugleich stand man dafür ein, daß sie nicht schnarchte, eine Tugend, die bei einer Sklavin unter den Franken gewiß so viel Werth ist, als wie in Persien. Dann brachte ich noch eine zweite auf: sie stand im Ruse, köstlichen Reis zu kochen und herrliche Lebensstinktur zu machen. Wer von ihr etwas zu sich nimmt, konnte man sagen, lebte noch einmal so lang, als ein anderer, und dies war, meiner Meinung nach, wohl das höchste Compliment, das einem gekrönten Haupte gemacht werden konnte, denn dies soll ja in Gerechtigkeit und Lebensdauer zweimal so lange leben, wie ein anderer. Mit diesem vereinte sich nun noch, als eine Probe von der Körperkraft unserer östlichen Unterthanen einen Pektivan oder Klopffechter; einen schwarzen, mit sägenförmig gefeilten Zähnen; er hatte ein Temperament, so wild, wie sein

Gesicht; konnte jeden zu Boden werfen, einen Wolf fortschleppen, ein ganzes Schaaf aufessen, Feuer verschlucken und einen Wasserstrom ausspeien, wie ein Fontaine. Ein anderer, ganz untadelhafter Artikel, den ich aber mit vieler Mühe auftrieb, war ein Subjekt, daß das hohe Amt eines Frauenwächters beim Schah von England begleiten konnte. Der Oberhof-Justizrath willigte endlich mit Berzweiflung im Herzen, wozu noch die Eifersucht kam, darein, sich von seinem Schatz zu trennen und Murwar, die Perle, so hieß der Verschnittene, ward meinen Händen übergeben. Zum Unterricht der Neugierigen will ich mir die Freiheit nehmen, ein Muster von solcher seltenen und kostbaren Häßlichkeit zu beschreiben. Zuerst hatte er einen Kopf von ungeheurer Größe, auf einem mageren verkrüppelten Halbe, der viel zu dünnes Gestell schien, so eine Last zu tragen. Das Gesicht bestand aus lauter Falten, die überall vom Gesichte herunter hingen. Die Augen waren groß, mit Blut unterlaufen, herausstehend, und so stier und starr, wie bei einer Schlange. Die Nase war nur so wie ein Strich zu sehn. Aber der Mund galt als Hauptstück der ganzen Häßlichkeit. Es war mehr so eine Art Spalte, statt einer Oeffnung da. Die Unterlippe ruhte auf dem Kinn und zeigte, wie das Fleisch im Munde wie vom Scharbock schon ergriffen war. Kurz, Murwar war vollkommen. Seine Stimme glich mehr einem Froschgequacke, als einem andern Tone, und wenn er sein Gesicht in Bewegung setzte, und zugleich seine Zungen geltend machte, so war sicher kein Weib, mochte es ein Teufel oder ein Engel seyn, nur einen Augenblick im Stande, sich ihm zu widersetzen."

Wie der König von England diese Geschenke aufnahm: davon ein andermal. *r.

Bö r s e i n L e i p z i g.

am 2. Juni 1828.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische		P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 8 pCt.		100	—	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 8 pCt.		—	—
grosse.....		—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 8 pCt.		—	88
kleinere.....		—	—	von 1000 und 500 Thlr.....		—	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.		—	104½	von 200 und 100 Thlr.....		—	—
von 1000 und 500 Thlr.....		—	105	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		—	102½
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.		—	—	von 3000 Thlr.....		—	103
Anleihe der Cassen-Billets-Camm.		—	—	von 2000 und 1000 Thlr.....		—	108½
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.		—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...		—	71
von 200, 100 u. 50 Thlr.		—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		—	—
Cammer-Credit-Cassen-Scheine		—	89	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.		—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		—	—	und 50 Thlr.....		—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.		—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar		—	—	von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....		—	—
à 26, 28 und 30 Thlr.....		—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.		—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,		—	—	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		—	—
44, 46 und 48 Thlr.....		—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		—	103½
				à 4 pCt.		—	104
				von 1000 und 500 Thlr.....		—	—
				von 200, 100 und 50 Thlr....		—	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138½	—
do.	2 Mt. 137½	—
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Berlin in Ct.....	k. S. —	108½
do.	2 Mt. 104	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—
do.	2 Mt. 108½	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	103
do.	2 Mt. —	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Hamburg in Banco.....	k. S. 146½	—
do.	2 Mt. 146	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 15	—
do.	3 Mt. 6. 14½	—
Paris p. 800 Fr.....	k. S. 79	—
do.	2 Mt. 78½	—
do.	3 Mt. 78	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	99½
do.	3 Mt. —	99½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Kaiserl. do..... do.....	—	13½
Bresl. do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir. do. à 65 As do.....	—	11½
Species.....	—	—
Verl. { Preuss. Courant.....	108	—
Cassenbillets.....	101	—
Gold p. M. fein cölla.....	—	—
Silber 15löth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
Excl. Zinsen. { K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Action der Wiener Bank.....	1058	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	91½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 4½ in preuss. Ct.....	89½	—

V e r k a u f s a n k u n d e n.

Anzeig. Endesgenannter beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er auf einem passenden Platze im Garten, eine Vogelstange zum Schießen mit Schnepfern errichtet hat, die mit allem Zubehör versehen ist, so daß Gesellschaften, welche in der Absicht, sich mit einem Vogelschießen zu vergnügen, ihn mit ihren schätzbaren Besuchen beehren wollen, nur für Vögel und Schnepfer sorgen dürfen. Auch ist die Stange so eingerichtet, daß Kinder mit kleinen Schnepfern ebenfalls Vögel daran abschießen können. Wagner, Pächter, in Raschwitz.

Das Panorama von Gibraltar

ist noch einige Tage zu sehen, vor Herrn Reimers Garten.

Leipziger ökonomische Societät. Diese erste Monatsversammlung des Sommerhalbjahrs wird Mittwoch, den 4ten Juni, Nachmittags 4 Uhr, im gewöhnlichen Lokale statt finden. Das Direktorium.

Literarische Anzeige. So eben ist durch Erscheinung des 2ten Theiles beendigt worden und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Dr. Friedrich Ludwig Meissner

Die Kinderkrankheiten

nach den neuesten Ansichten und Erfahrungen, zum Unterricht für practische Ärzte und zum Gebrauch für academische Vorlesungen bearbeitet. 2 Thle. gr. 8. Pr. 4 Thlr. Leipzig, im Monat Mai 1828.

A. Fest'sche Verlagsbuchhandlung.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Praktische Weinlehre oder der vollkommne Kellermeister. Den Weintrinkern zur Belehrung — den Weinhändlern zur Beherzigung empfohlen. Zweite sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Pr. 12 Gr.

Dieses Schriftchen, welches in so kurzer Zeit eine zweite Auflage erlebte, bedarf wohl keiner weitern Empfehlung, da es bereits in mehrern Zeitschriften als seinen Zweck vollkommen erfüllend gerühmt wurde. Die Deutlichkeit und praktische Erfahrung, mit welcher es bearbeitet ist, macht alle größere Werke dieser Art dem Privatmanne entbehrlich.

A. Fest'sche Verlagsbuchhandlung, Peterskirchhof Nr. 57.

Anzeige. Bei jetziger politischer Crisis macht man mit Recht auf folgende 2 Charten aufmerksam, deren erstere mit Recht schon 1821 so benannt und 3000 mal gekauft wurde, die 2te aber in vielen gelehrten Anstalten (eine nahm 105 Exemplare) eingeführt wurde. Beide empfehlen sich außer der Güte durch gefälliges Aeußere.

Vollständiger Schauplatz von Griechenlands Wiedergeburt.

Ober: Politisch-statistische Charte von der europäischen Türkei und ganz Klein-Asien; nebst den sieben Inseln, Siebenbürgen, Ungarn, Dalmatien und den russischen Provinzen am schwarzen und asowschen Meere. Nach dem Provinzen illum., größtes Imperial-Folio 12 Gr. Dieselbe auf Velinpapier 18 Gr.

Universae Graeciae Antiquae tabula geographica.

Ober: General-Charte vom Alten Griechenland, nebst den angrenzenden Gegenden von Syrien, Macedonien, Thracien und Klein-Asien. Nach den besten alten und neuern Autoren. Mit Hinzufügung der neuern Orts- und an-

dein Namen, entworfen von D. Fr. Krufe, Prof. zu Halle. Größtes Format 18 Gr.

Dieselbe auf Belinpap. 1 Thlr.

In der Verlags-Handlung selbst sind einige beschädigte Exemplare zur Hälfte oder $\frac{2}{3}$ obiger Preise zu haben. Ernst Klein's geographisches Comptoir.

Anzeige. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich bekannt, daß das Scheibenschießen Sonntags früh, so wie einige Tage in der Woche hindurch, von heute an beginnt. Henriette Böhmin, Besizerin der Schenk- und Wirthschaft zu Mäusdorf.

Anzeige. Aechtes Baireuther Lagerbier auf Bouteillen, ist zu haben bei C. F. Rost, im grünen Schilde.

Anzeige. Wir haben unsere Haarlemer Blumen-Verzeichnisse erhalten, welche wir gratis ausgeben. Da wir aber nur bis Ende Juni feste Bestellungen annehmen können, so bitten wir freundlich um baldige gütige Aufträge. C. G. Eggert & Comp.

Anzeige. Um mehrseitigen Anfragen zu genügen, zeige ich an, daß ich wieder mehrere **Kinder-Schaukeln** wie die geübten, habe fertigen lassen, die sowohl hinsichtlich der dabei zu berücksichtigenden Sicherheit als auch des empfehlenden Aeußern nichts zu wünschen übrig lassen. Matthias Deininger, in Hohmanns Hofe.

Bekanntmachung. Die bedeutenden Obstnutzungen des unterzeichneten Ritterguts, sollen für dieses Jahr, kommenden 10ten Juni, Vorrüttags um 10 Uhr, auf hiesigem Rittergute, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Rittergut Gleffen, den 2ten Juni 1828. Körner.

Für Blumenfreunde. Der Blumist R. E. Affourtit, aus Pissa in Holland, wird die bevorstehende Michaelis-Messe, wie gewöhnlich, mit einem Sortiment der auserlesensten Blumenzwiebeln besuchen, wozu die Verzeichnisse von heute an bei Gebrüder Erckel unentgeltlich zu haben sind.

Kiste mit Kupferstichen gesucht. Im November vorigen Jahres oder später, ist ein Collo, welches sich seiner Größe wegen nicht in einem Ballen heipacken ließ, unrichtig verladen worden. Es enthielt fast lauter Bildnisse und einige Verkaufscatalogen, bezeichnet H. A. Wer darüber Auskunft geben kann, beliebe solche an den Hausmann im rothen Collegio gelangen zu lassen.

Verkauf. Für einen Dilettanten steht eine sehr hübsche Drechselbank, nebst Werkzeug, um äußerst billigen Preis zu verkaufen, bei dem Tischler-Meister Esterluf in der blauen Mühle.

Meublesverkauf. Verschiedene gebrauchte aber noch gute Kommoden, Tische, Stühle u. dergl., sind billig zu verkaufen, und das Nähere bei dem Tapezierer Herrn Gierlich, Burgstraße Nr. 144, zu erfragen.

Verkauf. Eine Tragschle, in 4 Federn hängend; ein- und zweispännig, mit Verdeck, sehr bequem und leicht zu drei Personen, steht billig zu verkaufen, bei Herrn Bote, auf dem Neuen Neumarkt Nr. 639.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz ist billig zu verkaufen ein Secretair, vom schönsten Mahagonn-Holz, und zwei außerordentlich schöne runde Säulertische, welche sich wegen ihrer künstreichen Vergoldung besonders auszeichnen, sind für Kunstliebhaber oder in Prachtzimmern zu empfehlen, bei C. Kraft, auf dem Raug Nr. 869.

Verkauf. Ein noch in gutem Zustande befindlicher Reisewagen, mit eisernen Achsen, nebst zwei Pferden, mit vollständigem Geschirr, soll alles zusammen für den billigen Preis von 88 Thln. verkauft werden; zu erfragen bei Herrn Thieme, Burgstraße Nr. 139.

Verkauf. Die in diesem Blatte vorige Woche zum Verkauf angezeigten Meublements und andere brauchbare Gegenstände, in Herrn Sontards Hause, Raschmarkt Nr. 576, sollen nun zu billigeren Preisen, (welches man bittet zu bemerken) verkauft werden. Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Verkauf. Eine Gemölbtafel, ein Briefregal mit 2 Schränkchen, ein Doppelpult mit Untersatz, ein großer Comptoirsessel, 40 Stück Gewürzkasten, eine große Tabakbank, auch mehrere Tische und Stühle stehen billig zu verkaufen, auf der Petersstraße Nr. 76, im Gewölbe.

Verkauf. So eben erhielt ich wieder westphälischen Schinken, ungarische Rindszungen, Schweizer- und Kräuterkäse und geräucherten Eiblack, das Pfund zu 16 Gr. und echten Düsfelder Senf.
Peter Mantel,
im Keller unter Stieglitzens Hof Nr. 172, am Markte.

Verkauf. Eine 4sitzige bedeckte Feder-Chaise, passend für einen Dekonomen, wie auch eine halb bedeckte Reise-Chaise, stehen billig zu verkaufen, und im Gewölbe Nr. 473, im Brühl, zu erfragen.

Das bekannte gute Provencer-Oel von Aix,
ist wiederum frisch zu haben, eine große Flasche à 16 Gr., bei Carl Spring.

Zu verkaufen steht in Commission bei dem Orgelbauer Herr J. S. Wende in Reichels Garten, ein gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte mit unterlegten Flöten, in Mahagonigehäuse und bronziert, wo es in Augenschein zu nehmen, und der Preis zu erfahren ist.

Zu pachten gesucht wird von einem Gärtner zu nächste Michaeli ein Garten, in hiesiger Vorstadt; man beliebe es zu melden, bei E. W. Fischer im
Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

Auszuleihen. 2000 Thlr. im Ganzen oder in getheilten Posten, welche sobald keiner Aufkündigung unterworfen sind, liegen gegen gute hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere bei G. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Zu kaufen gesucht wird eine Badewanne, jedoch keine hölzerne, und noch in gutem brauchbaren Zustand, in Nr. 466, Hallesche Gasse, 1 Treppe hoch, gefälligst anzuzeigen.

Gesuch. Ein auswärtiger Mann von mittleren Jahren, welcher die Malz- und Weingeist-Fabrication gründlich versteht und eine schwunghaft betriebene Fabrik dieser Art gegenwärtig noch besitzt, wünscht auf hiesigem Plage ein dergleichen Geschäft diese Johanni zu etabliciren und dazu einen thätigen, soliden Mann als Theilnehmer mit einigem Fond zu finden. Gefällige Anfragen mit H. H. B. bezeichnet, sind einzureichen im

Allgemeinen Geschäfts-Comptoir für Commissionssachen.
Carl Weiser.

(Leipzig, im goldnen Einhorn 1184.)

Gesuch. Mehrere Frauenzimmer können bei mir in, so gut wie außer dem Hause, meiner bekannten Anstalt, in Weisnähen Arbeit finden. Verwechslung des Namens halber bitte ich, jedoch auf nachstehende Adresse genau acht zu haben.
Augustin Koblhaus, auf der Johannisgasse Nr. 1326.

Gesucht wird ein junger Kaufmann, welcher sich zu etabliren wünscht, und wenigstens ein Vermögen von 800 Thlr. besitzt; das Nähere auf portofreie Briefe, unter Adv. J. M. L., in Rosswien, poste restante.

Zu miethen gesucht wird von einer stillen Familie ein Logis parterre, wozu ein kleiner Keller seyn muß, in der Stadt, wer dergleichen zu vermiethen gesonnen ist, beliebe seine Adresse in der Expedition dieses Blattes, mit A bezeichnet, niederzulegen.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 758, ist von Johanni an ein Familien-Logis zu vermiethen. Das Nähere im Hofe zu erfragen.

Vermiethung. Eine meublirte Stube mit Schlafgemach, ist an einen stillen ledigen Herrn zu vermiethen, in der Nicolaistrasse Nr. 520, bei W. Busch.

Vermiethung. Zu bevorstehende Johanni ist in der Fleischergasse im goldnen Schiff eine freundliche, gut außmeublirte Stube nebst Schlafkammer an einen ledigen Herrn zu vermiethen, und das Nähere eben daselbst, beim Kutscher Dobeck, zu erfragen.

Vermiethung. Es sind von nächste Johanni an 2 kleine Familien-Logis, wo möglich an kinderlose Leute zu vermiethen, auf der Petersstraße Nr. 117, beim Eigenthümer.

Vermiethung. Eine erste Etage in guter Lage, von vier Stuben, vier Kammern nebst Zubehör, um den Preis von 200 Thlr., hat zu vermiethen in Auftrag erhalten, das Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade in der Fortuna.

Vermiethung. Für eine einzelne Person steht ein kleines Logis zu Johanni zu vermiethen; Näheres hierüber erfährt man Neuer Kirchhof Nr. 293, 1 Treppe hoch.

Zu vermiethen sind zwei Fortepianos zu verschiedenen Preisen, Nikolaistraße Nr. 740, im Vordergebäude, 2 Treppen rechts.

Zu vermiethen ist ein Stall für 2 Pferde nebst Wagen-Remise, Heu- und Hafer Ge- laß; auf Verlangen kann auch ein Stübchen abgelassen werden. Das Nähere Petersstraße Nr. 114.

Zu vermiethen sind mehrere Familien-Logis, welche zu Johanni und Michaeli offen sind, jedes von 2 Stuben nebst Alkoven und übrigen Zubehör, bei Stumme, Goldhahngräßchen Nr. 552.

Zu vermiethen ist eine dritte Etage, in der Hainstraße, von 4 Stuben, Küche und Zubehör, und sogleich zu beziehen. Näheres im Gewölbe Nr. 202.

Zu vermiethen ist zu Johanni ein mittleres Familienlogis. Das Nähere Neuer Kirchhof Nr. 296, 2 Treppen, vorne heraus, zu erfragen.

Zu vermiethen ist im Hofe des Hauses Nr. 1 am Markte, eine Treppe hoch, ein Lokal, bestehend aus zwei hellen und geräumigen Piecen, welches sich zu einem nicht zu großen Geschäfte, Comptoir oder für einen einzelnen Herrn, welcher seine eigenen Meubles hat, sehr gut passen würde. Das Nähere ist daselbst, 2 Treppen hoch, vorne heraus, des Vormittags zu erfahren.

* * * Sollte sich Jemand eines sehr bequemen Reise-Wagens nach Hamburg bedienen wollen, der beliebe sich zu melden in Stadt Wien alhier.

* * * Sollte sich Jemand eines bequemen viersitzigen Wagens nach Dresden bedienen wollen, der beliebe sich zu melden in Nr. 868, auf dem Raub.

Einladung. Heute, Dienstag beginnen meine Gartenconcerte und werden Dienstags,

jeder Woche wie voriges Jahr, fortgesetzt; der Hr. Stadtmusikus Barth wird für ein gut besetztes Orchester sorgen. Hierzu lade ich meine Freunde und Gönner ergebenst ein.
Gefwein, in Herrn Krügers Garten.

Einladung. Auf den Sonntag, als den 8ten Juni, nimmt das Fest des Kuchenessens seinen Anfang, verbunden mit einem Adlerschießen mit Büchsen; ich lade alle meine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch.
Hase, Wirth in Schönau.

Verloren. Am Sonntag, den 1. Juni, Abends um 7 Uhr, ist ein capergrünes Umschlagetuch mit gedrehten Franzen, verloren worden, welches eine Familie gefunden, jedoch ein Knabe, welcher es gesehen, den Leuten abgenommen und gesagt, seine Mutter hätte es verloren; da jedoch der Bursche erkannt ist, so bitte ich selbiges gegen eine Belohnung in Nr. 552, in der Werkstatt abzugeben, ehe ich andere Maßregeln gebrauche.

Verloren ist am Raschmarke, den 2ten Juni früh, eine grüne Börse mit etwas Geld und einen kleinen Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung an Herrn Prof. Krug, wohnhaft im Paulino, abzugeben.

Gefunden. Es sind mehrere Schlüssel und ein sammetner Damenhuttschirm gefunden worden. Wer sich dazu als Eigenthümer legitimiren kann, beliebe sich in der Expedition dieses Blattes zu melden.

* * * Allen meinen verehrten Freunden und mir wohlwollenden Gönnern sage ich bei meiner Abreise von hier ein herzliches Lebewohl, und bitte mich in Andenken zu behalten.
G. Höck und Frau.

Thorzettel vom 2. Juni.

Srimma'sches Thor.		Halle'sches Thor.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Dresdner Postkutsche	5	Hr. Rfm. Schnabel, a. Halberstadt, im Kreuz	5
Die Frankfurter fahrende Post	6	Hr. Post. Kunzig, a. Brehna, in Nr. 741	7
Hr. Landr. Sommer, v. Herzberg, pass. durch	7	Die Dessauer fahrende Post	8
Auf d. Dresdn. Nacht-Gilpost: Hr. Rfm. Fritsche,		Vormittag.	
v. Dresden, pass. durch, und Hr. Hdlbschl. Albrecht, Erkel, Breuer u. Lebrecht, v. h.	7	Die Hamburger Gilpost	4
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. Stallmstr. Klemm, v. Dresden, in Stadt Wien	3	Auf der Berliner Gilpost: Hr. Rfm. von Dalpen,	1
Halle'sches Thor.		v. Berlin, im Hotel de Bay.	
Gestern Abend.		Hr. Rfm. Mertens, a. Jesnitz, im Hirsche	
Hr. Rfm. Schnabel, a. Halberstadt, im Kreuz	5	Ranstädter Thor.	
Hr. Post. Kunzig, a. Brehna, in Nr. 741	7	Gestern Abend.	
Die Dessauer fahrende Post	8	Auf der Frankfurter Gilpost: Mons. Fr Comte, v.	
Vormittag.		Paris, in Nr. 75, Hr. Löwe, Bisseur,	
Die Hamburger Gilpost	4	Poggi, Rangl. Sec. Overmann, v. Paris,	
Nachmittag.		Mailand u. Düsseldorf, pass. durch, Hr. Men-	
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Rfm. von Dalpen,	1	dius, v. h., v. Gotha zurück, Hr. Rettig,	
v. Berlin, im Hotel de Bay.	1	v. Weimar, im Hotel de Care, Hr. Becker, a.	
Ranstädter Thor.		Krossen, v. Raumburg, pass. durch	
Gestern Abend.		Hr. Justiz-Commissar Wagner, a. Bedra, bei	
Auf der Frankfurter Gilpost: Mons. Fr Comte, v.		D. Hammer	
Paris, in Nr. 75, Hr. Löwe, Bisseur,		Die Sackler fahrende Post	
Poggi, Rangl. Sec. Overmann, v. Paris,		Der Frankfurter Post-Packwagen	
Mailand u. Düsseldorf, pass. durch, Hr. Men-		Nachmittag.	
dius, v. h., v. Gotha zurück, Hr. Rettig,		Die Frankfurter reitende Post	
v. Weimar, im Hotel de Care, Hr. Becker, a.		Petersthor.	
Krossen, v. Raumburg, pass. durch		Gestern Abend.	
Hr. Justiz-Commissar Wagner, a. Bedra, bei		Hr. von Brandenstein, a. Gera, im besten	
D. Hammer		Pausen	
Die Sackler fahrende Post		Vormittag.	
Der Frankfurter Post-Packwagen		Hr. Pastor Futteroth, v. Altenburg, im Gute	
Nachmittag.		Hospitalthor.	
Die Frankfurter reitende Post		Die Prag- und Wiener reitende Post	
Petersthor.		Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. D. Franz und	
Gestern Abend.		dessen Gattin u. Stud. Bauer, v. h., v. Plauen	
Hr. von Brandenstein, a. Gera, im besten		zurück, Hr. Rathdi, v. Plauen, pass. durch,	
Pausen		Mad. Reinhardt u. Fräul. von Billers, v.	
Vormittag.		Reichenbach, pass. durch, Hr. Stud. Strauß,	
Hr. Pastor Futteroth, v. Altenburg, im Gute		Billsroth, Friedrich, Schneider, und	
Hospitalthor.		Schmidt, v. Zwettau u. Chemnitz zurück, Zwel-	
Die Prag- und Wiener reitende Post		Fräul. Kaiser, v. Chemnitz, im Elephanten	
Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. D. Franz und			
dessen Gattin u. Stud. Bauer, v. h., v. Plauen			
zurück, Hr. Rathdi, v. Plauen, pass. durch,			
Mad. Reinhardt u. Fräul. von Billers, v.			
Reichenbach, pass. durch, Hr. Stud. Strauß,			
Billsroth, Friedrich, Schneider, und			
Schmidt, v. Zwettau u. Chemnitz zurück, Zwel-			
Fräul. Kaiser, v. Chemnitz, im Elephanten			